



GESELLSCHAFT FÜR  
CHRISTLICH-JÜDISCHE  
ZUSAMMENARBEIT  
KREIS RECKLINGHAUSEN E.V.

# EINLADUNG

Sonntag

23. März 2025, 14.30 Uhr  
Rathaus Recklinghausen

## Anmeldung:

Erbeten bis zum 19. März 2025 an:  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen  
Friedrich-Ebert-St. 40  
45659 Recklinghausen  
Tel.: 02361/50 1900 (nur mittwochs 9-13 Uhr)  
E-Mail: [gerda.koch-gcjz@t-online.de](mailto:gerda.koch-gcjz@t-online.de)

Das Themenheft 2025 „Füreinander streiten“  
wird bei der Veranstaltung ausgelegt  
(Spende willkommen) oder kann in der Geschäfts-  
stelle für 5,00 € (inkl. Versandkosten) bestellt wer-  
den: [cjg-re@gmx.de](mailto:cjg-re@gmx.de)

## „Füreinander streiten“

Das DKR-Jahresthema  
der Christlich-Jüdischen  
Zusammenarbeit  
2025 • 5785/5786

Ehemals  
„Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit“

# PROGRAMM

Das Jahr 2025 • 5785/5786 (nach dem jüdischen Kalender) der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit steht unter dem Thema **„FÜREINANDER STREITEN“**.

Die Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille des Deutschen Koordinierungsrats der über 80 Gesellschaften an das muslimisch-jüdische Ehepaar Sabanur Cheema und Prof. Dr. Meron Mendel fand am 9. März in Hamburg statt. Die Politologin, Pädagogin und Publizistin und der Historiker, Erziehungswissenschaftler und Publizist wurden für ihr gemeinsames Engagement gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit ausgezeichnet. Mehr zu der/dem Preisträger/in im Themenheft.

Wir wollen mit unserer Veranstaltung einerseits dazu beitragen, die Situation der jüdischen Gemeinschaft nach dem 7. Oktober 2023 zu beleuchten und andererseits fragen, was das Jahresthema für uns im Kreis Recklinghausen und in unterschiedlichen Zusammenhängen bedeuten kann.

Streitkultur bedeutet: Nicht gegeneinander, sondern füreinander soll gestritten werden. Sich für andere einzusetzen gehört zu den Grundwerten unserer Demokratie und ist die Basis für eine funktionierende Gesellschaft. Polarisierung muss überwunden und zerstörerischer Streit in konstruktiven gewandelt werden.

**Im Anschluss laden wir zu Getränken, Kuchen und vor allem zu Gesprächen ein!**

## Begrüßung

**Gerda E.H. Koch**

Vorsitzende der GCJZ

## Grußwort

**Christoph Tesche**

Bürgermeister Recklinghausen

## Impuls

**Aus Sicht der Betroffenen**

Katja Kuklinski, SABRA NRW

## Hinführung

**„Füreinander streiten“**

Silke Niemeyer, persönliche Referentin der Präses der EKvW

## Podiumsgespräch mit:

**Thomas Mämecke**

Evang. Pfarrer in Datteln

**Marcel Mittelbach**

Bürgermeister der Stadt Waltrop

**Mark Pietrek**

LRSD, Dezernent und Bezirkskoordinator, Regierungsbezirk Münster

**Dirk Reitzig**

Vors. Richter am LG und Leiter der Dokumentations- und Forschungsstelle „Justiz und Nationalsozialismus“

**Alexander Sperling**

Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinden Westfalen und Lippe

**Christoph Tesche**

Bürgermeister Recklinghausen

## Moderation:

**Nora Müller**

Leiterin des Bereichs

Internationale

Politik und des

Hauptstadtbüros

der Körber-Stiftung